

Die übrigen Götter kommen in der Abhandlung aller Götter weitläufiger vor. Zum Afrikanischen Gottesdienst gehört außer den Götzenpfaffen in Kongo, Madagaskar, und Monomotapa vornehmlich die Sekte der Kaffern oder Hottentotten. Man hielt sie sonst für Atheisten; allein ganz irrig, denn sie beten den Mond an; wenn er neu wird, tanzen sie mit Geschrey ganze Nächte, halten viel auf Zauberey, und verehren besonders einen Käfer von gewisser Gattung.

Von der Chinesischen Religion.

Die Chineser oder Sineser sind jene große Nation in einem Reiche, wo es mehrere Religionen gibt, ob sie gleich von Kong-fu-tsche eine reine Lehre erhielten, welcher 500 Jahre vor Christus florirte. Dieser weise Mann verwarf alle Grübeleien über die Wesen der Dinge, und drang bloß auf die Uebung der Tugend und Rechtschaffenheit, auf Verehrung der Aeltern. Den Gehorsam gegen diese predigte er so dringend, daß dies noch jetzt eine Hauptpflicht in China ist. Der gemeine Mann befolgt die Lehre des Fo oder Fu, eines Götzen, der etwa 65 Jahre nach Christus aus Indien nach China kam, und seit der Zeit sich in Indien, Siam, Tibet, und Japan ganz ausgebreitet hat. Die Seelenwandes